



Göttliche Mutter

Monatliches-Meditations-Channeling Dezember 2022

*Bedingungslos, bedingungslos ist die Liebe
des Göttlichen.*

*Niemals würde das Göttliche eine Bedingung an
diese Liebe stellen.*

*Ich, die göttliche Mutter, darf euch in dieser Zeit,
in diesem Monat der Geburt des Lichtes begrüßen.*

Ihr feiert die Geburt meines Sohnes Jesus.

Doch wie steht es darum, eure Geburt zu feiern?

*Feierst du auch deinen Geburtstag genauso prächtig,
genauso huldvoll?*

*Niemals hat er dies gewollt, dass die Menschen ihm zu Füßen
liegen, dass sie ihn preisen als den Herren.*

Oh nein, das wollte er niemals.

Er ist wie ihr, ja er ist wie du.

Er hat aber gewusst, dass er ist ein Sohn Gottes.

Weißt auch du, dass du bist ein Sohn Gottes, eine Tochter Gottes?

Weißt auch du und lebst danach, dass du bist
ein Teil des Göttlichen?

Das ist wohl der einzige Unterschied.

Aber ich, Maria, die aufgestiegene Meisterin der bedingungslosen
Liebe, ich weiß, dass es in dir ist, dass es in dir ruht und dass du
durchaus schon hast viele Leben in genau
diesem Bewusstsein gelebt.

Du wärst nicht gekommen in diese Zeit, du hättest nicht den
Auftrag in dir verspürt, in genau dieser Zeit dein Licht den
Menschen dieser Erde, dem Universum, den spirituellen Auftrag
in dir zur Verfügung zu stellen.

Ist dir bewusst, dass du bist immer im Auftrag?

Oh ihr Menschen, wie oft höre ich eure Bewertungen,
wie oft höre ich euer Klagen:

„Ich bin nicht in meinem Auftrag, ich muss in dieser profanen
Welt leben und ich habe doch so hohe Ziele in mir.

Ich möchte doch dies, das oder jenes verwirklichen.

Ich möchte endlich spirituelle Arbeit verrichten.

Ich möchte nicht mehr in diesem weltlichen Tun verweilen.“

Oh ihr Menschen, ihr seid immer, in jedem Atemzug, in eurem
Auftrag. Ja, ich meine auch dich, ich meine nicht die Anderen.

Ich meine genau dich, du, die du jetzt vernimmst diese Worte.

Du, der du jetzt vernimmst diese Worte. Du bist in jedem Moment
in deinem Auftrag, denn du bist ein spirituelles Wesen. Du bist ein

Wesen des Lichtes, was hier auf die Erde gekommen ist, um
Menschsein zu leben, um das Menschsein zu erfahren, um zu
erspüren, wie es sich anfühlt mit einem spirituellen, hohen
Lichtbewusstsein in die Verdichtung der Erde hinaabzusteigen,
einen menschlichen Körper in Besitz zu nehmen und den Auftrag,
den du spürst, zu verwirklichen. Ja, jeder Auftrag ist spirituell.

Glaube nicht, dass du etwas anderes tun kannst als dies.

Es ist wie immer dein Denken, es ist deine Bewusstheit, die dich
davon trennt. Denn egal was auch immer du tust, du bist Licht
und du verströmst dein Licht, ob du willst oder nicht. Aber die

Trennung, die Trennung vollziehst du immer über deine
Gedanken, über deinen Verstand, über die Bewusstheit. Und du
glaubst, du bist weniger wert als andere.

Du vergleichst dich mit Menschen, von denen du glaubst, dass sie wertvoller sind als du, dass sie eine viel wertvollere Arbeit verrichten, dass sie in ihrem Auftrag sind und du nicht. Du kannst dies jederzeit ändern. Bist du in deinem Auftrag?

Ja, in dem Moment, wo ein Lichtwesen sich entscheidet Mensch zu sein, in die Verdichtung hinabzusteigen, um hier zu leben, in dem Moment bist du im Auftrag.

Und wer sagt, dass du wirklich hinabsteigst, sind das nicht auch nur Worte, die schon in dem Moment wo ich sie ausspreche, eine Bewertung in sich tragen?

Vielleicht steigst du ja hinauf? Ist nicht alles eins?
Ist nicht alles in allem enthalten?

Ihr wisst, dass die menschliche Sprache ist durchaus einer großen Begrenztheit unterworfen. Und jedes Wort, egal wie ich es ausspreche, ist für dich eine Bewertung, so, wie es dir, deinem Denken, deiner Bewusstheit entspricht.

Denkst du eher negativ? Denkst du eher positiv?
Das liegt in deinem Wesen begründet.

Glaubst du, in dem Moment wo du hörst, du bist hinabgestiegen, du bist jetzt weniger Wert, als wenn du bist oben im Licht?

Siehst du, da liegt schon wieder alles im Argen, dein Denken.
Dein Denken ist es, was dich begrenzt.

**Du bist Licht und du bist auch Liebe.
Liebe ist alles was zählt.**

Liebst du dich selbst bedingungslos? Feierst du dich jeden Tag? Du könntest jeden Tag die Geburt deines Seins ehren und preisen.

Ja in jedem Atemzug, weil du bist wertvoll und wichtig.

Du bist mir sehr wichtig, würde ich sonst mich an dich wenden? Würde ich sonst überhaupt die Zeit mit dir verbringen wollen?

Du liegst mit am Herzen. Und die Zeit jetzt, in der du dich befindest, in deinem Kulturkreis, in deinem Land, ist die Zeit der Weihenacht, ist die Nacht, in der ihr feiert die Geburt, die Wiedergeburt des Lichtes. Und jedes Licht zählt, auch du.

Es ist der ewige Kreislauf des Lebens, dass etwas stirbt, dass etwas wiedergeboren wird und lebt und wieder stirbt. Immer so fort und jedes Mal ist es doch wieder vollkommen neu und vollkommen anders.

Feiert die Geburt des Lichtes, feiert die Weihe-Nacht,
aber vergesst niemals, dass egal was ihr feiert,

ihr feiert euch selbst.

Du bist nicht weniger wert als er, als Jesus, als mein Sohn.

Er hat niemals einen Unterschied gemacht zwischen
sich selbst und den Menschen.

Er wollte die Liebe, die Liebe wieder zurückbringen in die
Bewusstheit der Menschen. Er wusste, wer er war, er wusste um was
es ging und du weißt es auch. Darum lebe es auch, lebe es jeden
Tag, jeden Atemzug. Und sei nicht traurig, wenn es Tage gibt,
an denen du glaubst, dass es dir nicht gelingt.
Es gelingt dir, glaube mir, mit jedem Atemzug.

Denn menschliches Leben bedeutet auch zu gehen in die
Dunkelheit, zu gehen in Ängste, in Sorgen, in Nöten, um dann
immer wieder aufs Neue festzustellen, dass du Licht bist, dass egal
was auch immer geschieht, du immer bist und dass jede
Herausforderung, die sich dir in den Weg stellen mag, gelöst
werden kann. Du bist am Lernen, du bist daran dich weiter zu
entwickeln, du bist auch daran, zu wachsen. An jeder Aufgabe,
an jeder Herausforderung, darfst du dich weiterentwickeln,
so ist dein Leben, so ist dein Auftrag.

Wie du ihn verwirklichst, was du tust, das obliegt dir, nicht wahr?

Du entscheidest, gehst du diesen Weg oder lieber einen anderen.
Möchtest du einen Moment verweilen oder einfach ganz spontan
einen Weg wählen und schauen, wohin er dich führt. Du kannst
ihn ja wieder verändern. Du kannst jederzeit, in jedem Atemzug,
dir eine neue Aufgabe wählen, wenn du dir treu bleibst, hörst du?

Verleugne dich nicht, verrate dich nicht.

Bleibe dem treu, was du in dir spürst. Nun wirst du dich wieder
fragen: „Aber was fühle ich, was spüre ich? Ich weiß nicht, was
mein Auftrag ist. Es ist so schwer, das Leben.

Ich zweifle, ich habe Sorgen.“

Oh ihr Menschen, das gehört dazu. Du darfst dich auch so
annehmen. Habe ich nicht gesagt, bedingungslos ist die Liebe des
Lichtes? Und wenn das Licht dich doch bedingungslos liebt, wenn
das Göttliche dich so liebt, wieso liebst du dich
dann nicht genauso bedingungslos?

*Nimm dich an mit all deinen Sorgen, mit all deinen Ängsten.
Nimm es an und schau: Was liegt in deiner Macht? Was kannst du
verändern? Wo ist Handlungsbedarf in deinem Leben?*

*Glaube mir, ich Maria, die göttliche Mutter, ich liebe dich genau
so, wie du jetzt bist. Und du weißt, dass du für mich nichts tun
musst, auch nicht für ihn, meinen geliebten Sohn. Du musst nichts
tun, denn du wirst immer geliebt, genauso, wie du bist.
Liebe dich, liebe das Leben und schau, was du kannst tun, um das
Gefühl zu haben: „Ja, hier bin ich richtig. Ich bin zufrieden, ich
bin glücklich. Ich lebe mein Leben, so, wie ich es am besten kann,
so, wie ich glaube, dass es richtig ist. Aber ich kann jederzeit auch
wieder etwas verändern.“*

*Schaut, ihr geliebten Menschen: die Zeit, die jetzt vor euch liegt,
dieser Monat, nutze doch die Dunkelheit im Außen, nutze doch
die kurzen Tage des Lichtes. Nutze sie, nutze sie für dich,
für eine Art, wie nennt ihr es, der inneren Einkehr?*

*So viel Trubel im Außen, so viele Entscheidungen, so viele Sorgen,
so viele Ängste, die sich gerade in der Welt verbreiten. Und
glaube mir, es hört nicht auf, es war schon immer so. Es gab schon
immer Dinge, die Menschen ängstigten, Dinge, die Menschen in
Sorge brachten, sei es in ihrem persönlichen Leben oder im
übergeordneten, äußeren Leben. Du kannst dir um alles und
jeden Sorgen machen, du kannst dich immer wieder in neue
Ängste hineinsteigern. Kaum hast du das eine gelöst,
kommt schon wieder etwas Neues.*

*Du entscheidest: „Gehe ich den Weg der Angst, gehe ich den Weg
der Verzweiflung oder gehe ich den Weg der Liebe, gehe ich den
Weg der Freude. Auch wenn immer mal wieder trübe Gedanken in
mich einströmen, ich entscheide, ich ganz allein, ob ich ihnen
weiter Nahrung gebe, indem ich mich ihnen zuwende oder
ob ich immer mir wieder Nischen suche am Tage, in denen
ich wieder mich erinnere, wer ich wirklich bin und
um was es wirklich geht.
Die Zeit der Stille.*

*Nutze den Tag, der hat 24 Stunden nicht wahr und was sind da 5
Minuten, in denen du dich einmal zurückziehst
und in die Stille gehst?*

Und wenn ich sage in die Stille gehen, dann weiß ich schon, dass deine Gedanken hin und her huschen und du dann schon wieder zweifelst, ja dann schon wieder sogar mit dir selbst unzufrieden bist. Glaubst du etwa, dass ich das nicht weiß?

Oh ihr Menschen, es gibt kaum noch Stille in eurer Welt. Und die Stille in sich zu fühlen ist jederzeit möglich. Es ist wie mit allem nicht wahr: man kann es einüben. Du kannst dir jeden Tag eine bestimmte Zeit vornehmen. Du kannst es auch ganz willkürlich nach deinem Befinden tun.

Wenn du in die Stille gehst, wenn du deine Augen schließt und deine Gedanken kommen und gehen, bist du doch verbunden immer mit dir, mit deiner Seele, mit dem was du wirklich bist. Du bist Körper, Geist und Seele und in der Einheit liegt das Geheimnis, liegt der Schlüssel. Gehe nun einmal mit mir 5 Minuten in die Stille. Schließe deine Augen und atme. Ich Maria, ich die göttliche Mutter, werde dich wieder zurückholen. Mache dir keine Gedanken, probiere es einfach aus.

******5 Minuten Stille******



Was fühlst du? Was spürst du?

War es zu lang für dich?

War es anstrengend und schwierig?

Oder hättest du noch gerne länger in der Stille verweilt?

Glaube mir, oh du mein geliebtes Licht, es wird sich jedes Mal anders anfühlen. Und du kannst es immer wieder aufs Neue für dich ganz alleine ausdehnen. Wichtig ist, dass du beginnst. Wichtig ist auch eine gewisse Regelmäßigkeit. Du musst es nicht ausdehnen, wenn dir nicht danach ist.

Glaube mir, fange an 5 Minuten jeden Tag und du wirst erstaunt sein, wie schnell dir dann doch 5 Minuten manchmal vorkommen. Die Gedanken mögen hin und her huschen, das sollte dich nicht kümmern. Auch da geht es darum, dass du es annimmst. Und auch annimmst, dass jedes Mal ein neuer Tag ist und mal gelingt es dir gut und mal weniger gut, es ist nicht wichtig.

Wichtig ist nur, dass du es tust, dass du die Verbindung aufnimmst mit dir, dass keine Ablenkung von außen auf dich einströmt und die Gedanken, auch wenn sie hin und her sich bewegen, nach und nach, mit jedem Atemzug, einfach ihre Bedeutung verlieren, es ist dann nicht mehr wichtig.

Du lässt sie einfach an dir vorüberziehen und konzentrierst dich auf das Atmen.

Wie fühlst du dich jetzt?

Frage dich einmal und lass eine Antwort in dir aufsteigen, ohne sie zu bewerten. Spüre die Verbindung mit mir, denn ich bin bei dir.

Jetzt in diesem Moment, wo du deine Bewusstheit für mich geöffnet hast, kannst du mich spüren, kannst du mich fühlen, weißt du, dass ich da bin.

Ich Maria liebe dich.

Du bist auch mein Kind. Und wenn du in diesem Monat die Geburt des Lichtes feierst, sei es alleine für dich, sei es in einer Gemeinschaft, dann erinnere dich an meine Worte: du feierst dich selbst, du feierst deine Geburt. Alles ist eins, glaube nicht, dass du weniger wert bist. Glaube nicht, dass du weniger geliebt bist. Über diesen Gedanken bist du doch schon längst hinausgewachsen, das sollte dir doch schon bewusst sein.

Licht verströmt sich. Liebe verströmt sich.

Gehe noch einmal jetzt mit deiner Bewusstheit in dein Herz. Spüre oder stell dir erst einmal nur vor, wie dein Herz sich ausdehnt, wie die Liebe sich ausdehnt, wie der Herzensraum sich öffnet, wie du dich für dich selbst öffnest. Bedingungslos liebst du dich, genauso wie du bist. Du liebst jeden Fehler, jede Schwäche, du liebst alles an dir, denn du bist ein göttliches Kind, ein Wesen des Lichtes mit einem hohen Bewusstsein, das hier als Mensch Erfahrungen sammelt, um daran sich zu entwickeln, zu wachsen.

Ich Maria, die göttliche Mutter, ich segne dich.

Ich segne dich und ich spreche genau jetzt zu dir. Spüre den Segen des Lichtes, spüre die Verbindung zum Licht, zu dir, zu mir. Wie auch immer du das Göttliche nennst, du bist ein Teil davon, so wie auch er ein Teil davon ist und auch ich.

Wir alle gehören zusammen und du gehörst dazu, da gibt es keinen Unterschied. Egal welche Bewusstheit ein Mensch gerade lebt, er ist geliebt ohne Bedingungen, allezeit.

Feiert sie, die Weihe-Nacht.

Feiere dich an jedem Tag in deinem Leben.

Jeder Tag ist es wert, dass du deine Geburt hier als Mensch feierst, weil du geliebt bist, weil der Segen des Lichtes allezeit dich begleitet. Weil du einen Auftrag übernommen hast.

Und nichts ist für ein hohes Wesen des Lichtes so schwierig, wie in die Verdichtung des Menschseins zu gehen. Höre auf, dich klein zu machen. Höre auf, dein Licht zu verstecken.

Und erinnere dich, was ich dir sagte:

Du bist immer in deinem Auftrag, egal was du tust, hörst du? Bewerte nicht dein Tun, sondern schau, ob du damit im Frieden bist und ob es etwas zu verändern gilt.

Atme und lächle. Atme und denke Frieden.
Atme und denke Stille. Atme und denke Liebe.
Ein- und Aus-Atem, alles ist Eins.

Ich Maria liebe dich und wünsche dir eine gesegnete Zeit im Monat der Dunkelheit und des Lichtes.

Alles ist eins, vergiss das nicht.
Und alles ist geliebt, bedingungslos.

Bleibe noch eine Weile in der Stille.

Und nach der Stille gehst du wieder hinaus in dein Leben.

Und glaube mir, du wirst dich gestärkt fühlen.

Du wirst spüren, dass du die Kraft hast, all die Herausforderung des Lebens anzunehmen.

Du wirst die Kraft haben das zu verändern, was für dich wichtig ist.

Gehe und lebe.
Gehe und liebe.
Gehe und läche.

